

Inhaltsübersicht

- § 1 Das Handelsrecht als Sonderprivatrecht
- § 2 Der Kaufmann als subjektive Anknüpfung des Handelsrechts
- § 3 Der Schutz des Privatrechtsverkehrs durch das Handelsregister
- § 4 Das Recht der Firma
- § 5 Die handelsrechtliche Vertretungsmacht
- § 6 Der Kaufmann als Absatzmittler
- § 7 Die allgemeinen Vorschriften für Handelsgeschäfte
- § 8 Der Handelskauf
- § 9 Das Kommissionsgeschäft
- § 10 Das Vertragsrecht der Transportgeschäfte

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Das Handelsrecht als Sonderprivatrecht.....	1
A. Gegenstand des Handelsrechts.....	1
B. Verhältnis zum Bürgerlichen Gesetzbuch.....	4
C. Geschichtliche Entwicklung des Handelsrechts	5
D. Rechtsquellen des Handelsrechts.....	6
E. Schrifttum zum Handelsrecht	7
I. Kommentare zum Handelsgesetzbuch	7
II. Lehrbücher	8
III. Grundrisse	8
IV. Fallsammlungen	8
 § 2 Der Kaufmann als subjektive Anknüpfung des Handelsrechts	11
A. Systematik und Entwicklung der gesetzlichen Regelung	11
B. Der handelsrechtliche Gewerbebegriff	14
I. Bausteine des handelsrechtlichen Gewerbebegriffs	14
II. Der handelsrechtliche Gewerbebegriff im Einzelnen	15
1. Selbständige Tätigkeit.....	15
2. Nach außen gerichtete Tätigkeit.....	15
3. Planmäßigkeit und Dauerhaftigkeit der Tätigkeit.....	15
4. Tätigkeit auf wirtschaftlichem Gebiet – die Ausklammerung freier Berufe.....	16
5. Beschränkung auf erlaubte Tätigkeiten.....	18
6. Bedeutung der Gewinnerzielungsabsicht.....	18
C. Der Betreiber des Gewerbes	19
D. Istkaufleute (§ 1 HGB)	21
I. Begriff und Bedeutung der Registereintragung	21
II. Art und Umfang des Unternehmens.....	22
III. Herabsinken des Istkaufmanns zum Kleingewerbetreibenden.....	23
IV. Irrtümliche Anmeldung als Istkaufmann.....	25
E. Kannkaufleute.....	25
I. Kleingewerbetreibende (§ 2 HGB)	25
1. Rechtsstellung nichtkaufmännischer Kleingewerbetreibender	25

2. Rechtswirkungen der Eintragung im Handelsregister.....	26
3. Aufstieg nicht eingetragener Kleingewerbetreibender zum Istkaufmann.....	28
II. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe (§ 3 HGB).....	29
1. Allgemeines	29
2. Kleine land- und forstwirtschaftliche Betriebe	29
3. Land- und forstwirtschaftliche Nebenbetriebe.....	30
F. Bedeutung der Eintragung in das Handelsregister für die Kaufmannseigenschaft (§ 5 HGB)	31
I. Normzweck und Regelungsinhalt	31
II. Anwendungsvoraussetzungen.....	32
III. Rechtsfolgen.....	33
G. Die Lehre vom Scheinkaufmann	34
I. Die Lehre vom Scheinkaufmann als subsidiäres Rechtsinstitut.....	34
II. Voraussetzungen	35
1. Rechtsschein der Kaufmannseigenschaft.....	35
2. Vertrauensbetätigung des Dritten.....	36
3. Schutzwürdigkeit des Dritten.....	36
III. Rechtsfolgen.....	37
H. Bedeutung des § 6 HGB für die Kaufmannseigenschaft	38
I. Erstreckung der Kaufmannseigenschaft auf Handels- gesellschaften	38
II. Formkaufleute	39
§ 3 Der Schutz des Privatrechtsverkehrs durch das Handelsregister.....	41
A. Das Handelsregister als Instrument der Publizität	41
I. Überblick zur handelsrechtlichen Publizität	41
II. Aufbau der Vorschriften über Handelsbücher	43
B. Das Handelsregister – ein Instrument zum Schutz des Privatrechtsverkehrs	44
I. Führung des Handelsregisters	44
II. Gegenstand der Eintragung.....	45
III. Herbeiführung der Eintragung	46
1. Antragsgrundsatz	46
2. Erzwingung der Anmeldung	47
IV. Entscheidung des Rechtspflegers.....	47
V. Beweiskraft von Ausdrucken und Abschriften aus dem Handelsregister	49
C. Formelle Publizität des Handelsregisters.....	50
D. Materielle Publizität des Handelsregisters.....	52
I. Systematik der gesetzlichen Regelung in § 15 HGB	52

II. Negative Publizität des Handelsregisters (§ 15 Abs. 1 HGB).....	52
1. Vertrauensschutz der negativen Publizität.....	52
2. Voraussetzungen des Vertrauensschutzes.....	53
3. Fehlende Voreintragung als Sonderproblem.....	55
4. „Wahlrecht“ des Dritten.....	57
III. Positive Publizität des Handelsregisters.....	59
1. Die (vertrauenszerstörende) Eintragung der wahren Rechtslage (§ 15 Abs. 2 HGB).....	59
a) Grundtatbestand des § 15 Abs. 2 HGB	59
b) Verhältnis des § 15 Abs. 2 HGB zu anderen Rechtsscheintatbeständen.....	60
2. Die (vertrauensbegründende) unrichtige Bekanntmachung (§ 15 Abs. 3 HGB).....	61
a) Regelungsinhalt des § 15 Abs. 3 HGB.....	61
b) „Unrichtigkeit“ der Bekanntmachung.....	62
aa) Beschränkung auf die Bekanntmachung.....	62
bb) Das Merkmal der „Unrichtigkeit“.....	63
c) Rechtsscheins- oder Veranlassungsprinzip	64
d) Ausschluss des Vertrauensschutzes.....	64
e) „Wahlrecht“ des Dritten	65
f) Ergänzung durch allgemeine Rechtsscheingrundsätze.....	66
E. Reformüberlegungen	66
 § 4 Das Recht der Firma	69
A. Überblick	69
B. Bedeutung, Funktion und Rechtsnatur der Firma	71
I. Begriff der Firma und Abgrenzung zum Unternehmen	71
II. Aufgaben der Firma	73
1. Identifizierungs- und Kennzeichnungsfunktion.....	73
2. Hinweis- und Warnfunktion	74
III. Rechtsnatur der Firma, insbesondere deren Verwertung in der Insolvenz	76
C. Bildung der Firma.....	79
I. Die verschiedenen Arten der Firma	79
II. Bildung der Firma im Einzelnen	81
1. Allgemeines	81
2. Einzelkaufleute.....	83
3. Handelsgesellschaften	85
4. Formkaufleute	86
III. Firma und Handelsregister.....	87
1. Eintragung der Firma	87
2. Änderung und Erlöschen der Firma	88

D. Prinzipien des Firmenrechts.....	89
I. Überblick	89
II. Grundsatz der Firmenwahrheit.....	89
1. Inhalt und Bedeutung der Firmenwahrheit	89
2. Inhalt des Irreführungsverbots	90
a) Allgemeines.....	90
b) Geschäftliche Verhältnisse	91
aa) Personalfirma.....	91
bb) Sachfirma.....	92
c) Die „Wesentlichkeitsschwelle“	94
d) Intensität der registergerichtlichen Prüfung	95
III. Firmeneinheit	96
1. Grundsatz der Firmeneinheit.....	96
2. Firmenuntrennbarkeit.....	98
a) Grundsatz des Abspaltungsverbots	98
b) Unternehmensspaltung und Firmeneinheit.....	98
aa) Partielle Gesamtrechtsnachfolge.....	98
bb) Einzelrechtsnachfolge.....	99
c) Verschmelzung.....	99
d) Mantelverwertung und Firmenrecht.....	100
3. Die Firma der Zweigniederlassung	100
IV. Firmenausschließlichkeit bzw. -unterscheidbarkeit	101
V. Firmenbeständigkeit.....	103
1. Funktion und Voraussetzungen der Firmenbeständigkeit.....	103
2. Problemfälle zur Firmenbeständigkeit	104
a) Rechtsformwechsel	104
b) Gesellschafterwechsel	104
E. Haftung des Erwerbers bei Firmenfortführung.....	106
I. Firmenfortführung, Unternehmenskontinuität	106
und Haftungskontinuität.....	106
II. Die einzelnen Haftungstatbestände	107
1. Haftung bei einem Rechtsgeschäft unter Lebenden	
(§§ 25, 26 HGB)	107
a) Allgemeines.....	107
b) Haftungsvoraussetzungen.....	108
aa) Vorliegen eines „Handelsgeschäfts“.....	108
bb) Erwerbstatbestand.....	108
cc) Fortführung des Handelsgeschäfts	109
dd) Fortführung der Firma.....	109
c) Umfang der Haftung.....	110
d) Ausschluss der Haftung.....	111
2. Haftung bei einem Erbfall (§ 27 HGB).....	112
a) Systematische Stellung der Haftungsnorm.....	112
b) Haftungsvoraussetzungen.....	112

c) Haftungsausschluss	113
aa) Einstellung des Geschäftsbetriebes.....	113
bb) Veräußerung des Unternehmens.....	113
cc) Verzicht auf die Fortführung der Firma.....	113
dd) Eintragung eines Haftungsausschlusses im Handelsregister analog § 25 Abs. 2 HGB.....	114
F. Firmenschutz	115
I. Überblick.....	115
II. Unzulässiger Gebrauch der Firma.....	115
III. Firmenmissbrauchsverfahren des Registergerichts (§ 37 Abs. 1 HGB).....	116
IV. Privatrechtlicher Unterlassungsanspruch (§ 37 Abs. 2 HGB).....	116
V. Markenrechtlicher Schutz des Unternehmenskennzeichens	117
§ 5 Die handelsrechtliche Vertretungsmacht	119
A. Überblick und Einfügung der §§ 48 bis 58 HGB in das Recht der Stellvertretung.....	119
B. Die Prokura.....	122
I. Rechtsnatur und Funktion der Prokura	122
II. Erteilung der Prokura	123
1. Berechtigung zur Erteilung der Prokura	123
2. Person des Prokuristen.....	124
a) Beschränkung auf natürliche Personen	124
b) Keine Identität mit dem Träger des Handelsgewerbes	125
c) Ausschluss mehrfacher Vertretungsmacht	126
3. Erklärung der Prokura.....	126
III. Erlöschen der Prokura.....	127
IV. Umfang der Prokura.....	129
1. Grundsätze	129
2. Ausnahmetatbestände.....	130
3. Unwirksamkeit einschränkender Abreden	132
4. Die Gesamtprokura	133
V. Missbrauch der mit der Prokura verliehenen Vertretungsmacht.....	134
1. Spannungsverhältnis zwischen rechtlichem Können und rechtlichem Dürfen	134
2. Voraussetzungen.....	135
3. Rechtsfolgen	137
C. Die Handlungsvollmacht	138
I. Rechtsnatur und Funktion der Handlungsvollmacht.....	138
II. Erteilung und Erlöschen der Handlungsvollmacht.....	138
III. Arten und Umfang der Handlungsvollmacht	140
IV. Dem Handlungsbevollmächtigten gleichgestellte Personen	142

D. Stellvertretung durch Ladenangestellte.....	142
I. Zweck des § 56 HGB	142
II. Voraussetzungen des § 56 HGB	143
III. Reichweite des Verkehrsschutzes	144
1. Zwischen Beweiserleichterung und unwiderlegbarer Vermutung	144
2. Gutgläubigkeit des Dritten	144
 § 6 Der Kaufmann als Absatzmittler	145
A. Das Handelsgesetzbuch und die heutige kaufmännische Praxis.....	145
B. Der Handelsvertreter	147
I. Gesetzliche Regelungen zum Handelsvertreterrecht.....	147
1. Handelsgesetzbuch.....	147
2. Überlagerung des Handelsvertreterrechts durch die Richtlinie 86/653/EWG.....	148
3. Subsidiäre Anwendung des Dienstvertragsrechts	149
II. Begriff des Handelsvertreters.....	149
1. Persönliche Selbständigkeit	149
2. Keine Identität mit dem betrauenden Unternehmer	151
3. Geschäftsvermittlung oder -abschluss.....	151
4. Dauerhaftigkeit	152
5. Besondere Erscheinungsformen des Handelsvertreters	153
a) Mehrstufige Handelsvertreterverhältnisse.....	153
b) Ein-Firmen-Vertreter.....	153
III. Begründung und Inhalt des Handelsvertretervertrages	154
1. Allgemeines und Vertragsabschluss	154
2. Pflichten des Handelsvertreters.....	155
a) Hauptpflicht.....	155
b) Interessenwahrungspflichten	156
c) Ein-Firmen-Vertreter.....	158
3. Pflichten des Unternehmers	158
a) Nebenleistungs- und Rücksichtnahmepflichten	158
b) Provisionsanspruch.....	158
IV. Beendigung des Handelsvertreterverhältnisses	159
1. Beendigungstatbestände.....	159
2. Ausgleichsanspruch des Handelsvertreters	160
a) Allgemeines.....	160
b) Voraussetzungen des § 89b Abs. 1 HGB	161
aa) Vorteile des Unternehmers aus Geschäftsverbindung	161
bb) Billigkeitsprüfung	162
c) Ausschlussstatbestände des § 89b Abs. 3 HGB	163
aa) Eigenkündigung des Handelsvertreters	164
bb) Kündigung durch den betrauenden Unternehmer.....	165

cc) Vertragsübernahme durch Dritte	166
d) Höhe und Geltendmachung des Anspruches.....	166
V. Vertretungsmacht des Handelsvertreters.....	167
C. Der Handelsmakler	168
I. Begriff des Handelsmaklers	168
II. Der Handelsmaklervertrag	170
1. Abschluss des Vertrages	170
2. Vergütung	170
3. Pflichten des Maklers.....	171
D. Überblick zu anderen Absatzmittlungsverhältnissen	
ohne gesetzliche Ausgestaltung	171
I. Die Rechtspraxis	171
II. Der Vertragshändler	172
III. Der Kommissionsagent	173
IV. Das Franchising.....	174
 § 7 Die allgemeinen Vorschriften für Handelsgeschäfte	177
A. Überblick zu den allgemeinen Vorschriften für Handelsgeschäfte.....	177
I. Allgemeines	178
II. Anknüpfung an den Kaufmannsbegriff.....	179
III. Einseitige und beiderseitige Handelsgeschäfte	179
IV. Der Geschäftsbegriff.....	180
V. Zurechnung des Geschäfts zum Betrieb	
des Handelsgewerbes	181
C. Abschluss und Inhalt des Handelsgeschäfts	182
I. Bedeutung des Schweigens für den Vertragsschluss	182
1. Verhältnis zur allgemeinen Rechtsgeschäftslehre.....	182
2. Schweigen des Kaufmanns auf Anträge (§ 362 HGB)	183
a) Inhalt und Stellung der Vorschrift.....	183
b) Normzweck und dogmatische Einordnung	183
c) Voraussetzungen	184
aa) Objektive Tatbestandsmerkmale.....	184
bb) Zur Berechtigung subjektiver Zurechnungskriterien.....	185
d) Rechtsfolgen.....	186
3. Das kaufmännische Bestätigungsschreiben	187
a) Allgemeines.....	187
b) Voraussetzungen	188
aa) Kaufmannseigenschaft.....	188
bb) Vorangehender Vertragsschluss	189
cc) Redlichkeit des Absenders.....	190
dd) Kein Widerspruch des Empfängers	190

c) Rechtsfolgen.....	191
aa) Deklaratorische und konstitutive Bestätigungsschreiben	191
bb) Kreuzende Bestätigungsschreiben	192
II. Einfluss des Handelsbrauchs auf das Rechtsgeschäft	192
1. Bedeutung des Handelsbrauchs	192
2. Voraussetzungen für die Berücksichtigung von Handelsbräuchen.....	193
3. Rechtsfolgen	195
III. Formvorschriften.....	196
IV. Inhaltskontrolle Allgemeiner Geschäftsbedingungen	198
D. Modifikationen und Ergänzungen des Allgemeinen Schuldrechts	199
I. Inhalt der Leistung	199
II. Zinsbestimmungen	200
III. Sorgfaltsmaßstab.....	201
IV. Das Kontokorrent.....	201
1. Allgemeine Grundlagen	201
2. Die Kontokorrentabrede („in Rechnung stellen“).....	203
a) Rechtswirkungen der Kontokorrentabrede.....	203
b) Kontokorrentzugehörigkeit der Forderungen.....	204
3. Die Verrechnung.....	205
4. Die Feststellung.....	207
a) Inhalt der Feststellung	207
b) Rechtsfolgen der Feststellung.....	207
c) Auswirkungen der Feststellung auf Sicherungsrechte	209
5. Handelsrechtliche Besonderheiten.....	210
E. Sachenrechtliche Ergänzungen.....	211
I. Gutgläubiger Erwerb beweglicher Sachen.....	211
1. Normzweck des § 366 HGB	211
2. Voraussetzungen.....	212
a) Kaufmannseigenschaft	212
b) Verfügungsgegenstand	213
c) Gutgläubigkeit des Erwerbers	213
3. Guter Glaube und fehlende Vertretungsmacht des Verfügenden	214
II. Das kaufmännische Zurückbehaltungsrecht (§§ 369 ff. HGB)	215
1. Besonderheiten gegenüber § 273 BGB.....	215
2. Voraussetzungen.....	215
3. Rechtsfolgen	216
a) Allgemeines.....	216
b) Befriedigungsrecht des Gläubigers.....	217
c) Forderungsabtretung.....	217

§ 8 Der Handelskauf	219
A. Allgemeines	219
B. Sonderbestimmungen zum Verzug der Vertragsparteien	220
I. Annahmeverzug des Käufers (§§ 373, 374 HGB)	220
1. Überblick.....	220
2. Hinterlegung der geschuldeten Ware	221
a) Voraussetzungen	221
b) Rechtsfolgen der Hinterlegung.....	222
3. Versteigerung der geschuldeten Ware	223
II. Nichteinhaltung der Leistungszeit beim relativen Fixgeschäft (§ 376 HGB)	224
C. Konkretisierung des Vertragsinhalts (§§ 375, 380 HGB).....	226
D. Rechte des Käufers bei Lieferung mangelhafter Ware (§ 377 HGB)	228
I. Allgemeines	228
II. Anwendungsbereich der Genehmigungsfiktion nach § 377 Abs. 2 und 3 HGB.....	229
1. Beiderseitiges Handelsgeschäft.....	229
2. Vorliegen eines „Mangels“	230
a) Beschränkung auf Sachmängel.....	230
b) Falschlieferung und Minderlieferung.....	231
III. Obliegenheit des Käufers zur Untersuchung der Ware	233
1. Systematischer Standort der Obliegenheit	233
2. Ablieferung als maßgeblicher Zeitpunkt.....	234
3. Zeitpunkt und Umfang der Untersuchung	235
4. Person des Untersuchenden	236
5. Rechtsfolgen der Untersuchung.....	236
IV. Obliegenheit des Käufers zur Rüge des Mangels.....	237
1. Rüge nach vorheriger Untersuchung.....	237
a) Zeitpunkt der Mängelanzeige	237
b) Modalitäten der Mängelanzeige	237
2. Rüge ohne vorherige Untersuchung.....	238
V. Rechtsfolgen bei nicht ordnungsgemäßer oder unterbliebener Rüge durch den Käufer	239
1. Rechte des Käufers bei Sachmängeln i.S. des § 434 Abs. 1 und 2 BGB	239
2. Rechtslage bei einer Falschlieferung	241
3. Rechte der Vertragsparteien bei einer Minderlieferung.....	242
VI. Rechtsstellung des Käufers bei ordnungsgemäßer Rüge	243
VII. Regress beim Verbrauchsgüterkauf und § 377 HGB	244
E. Anwendbarkeit der §§ 373 bis 381 HGB bei anderen Vertragstypen	245

§ 9 Das Kommissionsgeschäft	249
A. Struktur des Kommissionsgeschäfts	249
B. Vertragsbeziehung zwischen Kommissionär und Kommittenten	250
C. Struktur und Rechtsfragen des Ausführungsgeschäfts	251
I. Allgemeines	251
II. Schuldrechtliche Ebene des Ausführungsgeschäfts	253
1. Forderungen aus dem Ausführungsgeschäft	253
2. Schadensersatz bei Pflichtverletzungen	253
3. Besonderheiten bei Mängeln	254
4. Schutz des Kommittenten vor Gläubigern des Kommissionärs (§ 392 Abs. 2 HGB)	255
III. Erfüllung des Ausführungsgeschäfts	256
1. Einkaufskommission	257
a) Unmittelbarer Eigentumserwerb des Kommittenten	257
b) Eigentumserwerb des Kommittenten über den Kommissionär	257
c) Unmittelbarer Eigentumserwerb des Kommittenten durch ein „Geschäft für den, den es angeht“	258
2. Verkaufskommission	258
a) Unmittelbarer Eigentumserwerb des Dritten von dem Kommittenten	258
b) Ermächtigung des Kommissionärs zu der Eigentumsübertragung	258
c) Bereicherungsausgleich bei fehlendem Eigentum des Kommittenten	259
aa) Bereicherungsanspruch gegen den Kommissionär	259
bb) Bereicherungsanspruch gegen den Kommittenten	260
D. Das Abwicklungsgeschäft	261
§ 10 Das Vertragsrecht der Transportgeschäfte	263
A. Überblick	263
B. Der Frachtvertrag	263
I. Inhalt und Abschluss	263
II. Pflichten der Vertragsparteien	264
III. Haftung der Vertragsparteien	264
1. Schadensersatzpflicht des Absenders	264
2. Schadensersatzpflicht des Frachtführers und seiner Leute	265
C. Der Umzugsvertrag	266
D. Der Speditionsvertrag	267
E. Der Lagervertrag	268

	Inhaltsverzeichnis	XIX
Anhang 1: Kontrollfragen		269
Anhang 2: Richtlinien der Europäischen Gemeinschaft zum Handelsrecht		289
Sachregister		301